

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 56 (2014)
Heft: 338

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Herausgeberin
Stiftung Filmbulletin

Redaktion
Walt R. Vian, Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile +41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Martin Girod, Matthias
Brütsch, Michael Ranze,
Erwin Schaar, Peter Kremiski,
Oswald Iten, Frank Arnold,
Michael Lang, Johannes
Binotto, Christoph Egger,
Norbert Grob, Tobias Brucker,
Michael Pfister, Gerhard
Midding

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Cineworx, Basel; Walo Hau-
ser, Berlingen; Cinémathèque
suisse, Photothèque, Penthaz;
Cinémathèque suisse, Doku-
mentationsstelle Zürich,
Elite Film, Filmcoopi, Pathé
Films, Spot on Distribution,
Xenix Filmdistribution,
Zürich; Filmmuseum Deut-
sche Kinemathek, Berlin;
Filmmuseum Düsseldorf;
Bildstörung, Köln; Concorde
Filmverleih, München; MFA+
Filmdistribution, Regens-
burg; ABKCO Films; ein ganz
herzlicher Dank gilt Bruno
Terrière, Paris

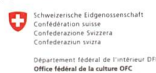
Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 89-578840-4

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2014
achtmal. Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.- (inkl.
MWST); Euro-Länder: € 45.-,
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist
Teil der Filmkultur. Die Herausgabe
von Filmbulletin wird von den aufge-
führten öffentlichen Institutionen mit
Beträgen von Franken 20 000.- und
mehr unterstützt.

In eigener Sache



Lieber Walt R.

Ganz herzlichen Dank!

Dank für deine Kreativität im Ent-
wickeln und immer wieder Weiterent-
wickeln dieser unserer Zeitschrift; für
deine Beharrlichkeit im Verfolgen des
angestrebten Ziels: einen Ort zu schaf-
fen, wo – in Schrift und Bild – kon-
tinuierlich und möglichst vielfältig
über Film nachgedacht werden kann;
für dein Stehvermögen in schwierigen
Zeiten; für dein ab und an durchaus
irritierendes Offenhalten aller Optio-
nen, was im Resultat uns aber manchen
Irrweg erspart hat; für dein Gespür für
Heftarchitektur und für Balance von
Text und Bild; für deine Hartnäckig-
keit beim Schleifen an Texten und der
Suche nach der elegantesten, besten
Lösung; und für soviel anderes.

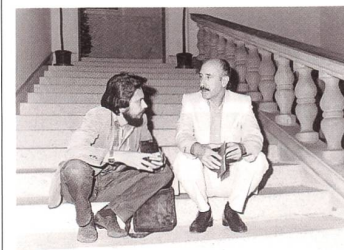
Ein Dank gebührt aber auch dein-
em Talent, dich zur richtigen Zeit
am richtigen Ort zu befinden und dort
auszuharren, um wie ein Magnet die
für die Zeitschrift richtigen und wich-
tigen Leute einzufangen.

Gerne hoffen wir, ab und an ein
paar Zeilen von dir in dieser Zeitschrift
lesen zu können und, wer weiss, bei Ge-
legenheit gar den "ultimativen" Text
übers Rauchen im Film (und im Kino).
Die Heftmitte kann dir ja mal als erste
optische Inspirationsquelle dienen.
Darauf freuen wir uns – und ebenso
freuen wir uns auf eine spannende, in-
spirierende Zeit mit Tereza Fischer, die
redaktionell für diese Ausgabe zwar
noch nicht verantwortlich zeichnet,
aber durchaus bereits für die eine oder
andere attraktive Lösung besorgt war.

Josef Stutzer

für das Team von Filmbulletin
mit Ruth Hahn, Nadine Kaufmann und
Rolf Zöllig

45 Jahre permanente Erneuerung Walt R. Vian



Walt R. Vian im Gespräch mit
Nestor Almendros 1983 in Locarno

Es war schon eine kleine Revolu-
tion, was im Mai 1968 den Katholischen
Filmkreis Zürich erschütterte. Da hatte
ein gut Zweiundzwanzigjähriger als
neuer Redaktor die Verantwortung für
das Mitteilungsblatt übernommen,
das den von Laien animierten Film-
clubs der katholischen Jugendarbeit
im Kanton Zürich als Verbindungs-
glied diente. Dieses «Filmbulletin» er-
schien in der Regel zweimonatlich und
umfasste acht mit Wachsmatrizen ver-
vielfältigte A4-Seiten. Beim vierten
Redaktor in der knapp zehnjährigen
Geschichte des Blatts stand plötzlich
nicht mehr die Frage nach dem «gu-
ten», moralisch wertvollen Film im
Zentrum, verknüpft mit der Sorge, wie
man die Jugend vor den anderen, den
schädlichen Filmen bewahren könne.
Den cinephilen neuen Wind spürte
man schon in den Kurznachrichten:
Da wurde der Tod des dänischen Mei-
sters Carl Theodor Dreyer vermeldet
und die Entlassung von Henri Langlois,
dem Mitbegründer und Direktor der
Cinémathèque française, durch das
Kulturministerium. Vor allem aber zog
das Bild in das Blatt ein als neues, für
die Beschäftigung mit dem visuell-
sinnlichen Medium Film unentbehr-
liches Element. In der folgenden Ausga-
be waren gleich mehrere Seiten May
Spils' ZUR SACHE SCHÄTZCHEN ge-
widmet, mit Bildern und Drehbuchaus-
zügen – darunter die legendären Dialoge
über das Fummeln.

Im letzten Heft des Jahres 1968
schliesslich wurde Walt R. Vian, der
besagte neue Redaktor, grundsätzlich:
Zwei oder drei Dinge, die ich von ihr
weiss" stellte er den Film in den Zu-
sammenhang der zeitgenössischen Ma-
lerei und des aktuellen Theaters, um
festzustellen: «Der kommerzielle Film
lebt immer noch (!) davon, eine Schein-
welt möglichst perfekt (...) als Wirk-